

Zur
Methodik des lateinischen Unterrichts.

III.

Einige Kapitel aus einem Lehrgang der lateinischen Syntax
für die vierte Lateinklasse.

Von

Karl Dietsch,
k. Studienlehrer.

Programm

der Königl. Studienanstalt Hof

1885/86.



H o f.

Druck der Mintzel'schen Buchdruckerei (H. Hörmann.)

940
5 (1886)



Einige Kapitel aus einem Lehrgang der lateinischen Syntax
für die erste Latinklasse

Karl Diefenbach



der Königl. Studienanstalt Hol

1852

Druck der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Vorwort.

Das vorliegende Programm schliesst sich dem Titel nach an zwei Programme „zur Methodik des lateinischen Unterrichts“ an, welche ich in den Jahren 1879 und 1880 hier erscheinen liess, und von denen das erste das Nomen und den einfachen Satz in der untersten Lateinklasse, das zweite den einfachen und den zusammengesetzten Satz in der Lateinschule behandelte. Dem Inhalt nach bietet die dritte Arbeit nicht eine Fortsetzung der ersten im Sinn des Vorworts zum ersten Programm, sie enthält einige ausgewählte Kapitel aus einem Lehrgang der lateinischen Syntax für die vierte Lateinklasse.

Vor einigen Jahren wurde die Frage einer zweckmässigen Verteilung des lateinischen Lehrstoffs der vierten und fünften Lateinklasse unter den Gymnasiallehrern angeregt, diskutiert und auf der XII. Generalversammlung des Vereins von Lehrern an bayerischen Studienanstalten, abgehalten zu München 1881, zur Entscheidung gebracht.*

Im Zusammenhang mit der Frage der Verteilung des Lehrstoffs schien mir eine andere, nicht minder wichtige Frage zu stehen, die Frage einer zweckentsprechenden Anordnung des für die vierte Lateinklasse ausgeschiedenen Lehrstoffs im Übungsbuch. Unser Übungsbuch lehnt sich durchaus an die Grammatik** an und behandelt Kapitel nach Kapitel in der von der Grammatik eingehaltenen Reihenfolge. Die Vorteile einer derartigen Verbindung von Übungsbuch und Grammatik springen auf den ersten Blick in die Augen; bei näherem Zusehen aber hat die Methode gerade in der vierten Lateinklasse schwere Missstände im Gefolge. Ich unterbreitete daher der nämlichen XII. Generalversammlung eine Reihe von diese Fragen betreffenden Thesen, deren erste lautete: Bei der Anordnung und Verteilung des lateinischen Lehrstoffs der vierten Lateinklasse im Übungsbuch hat der Gang der Grammatik nicht massgebend zu sein.

Die These wurde von der Generalversammlung mit grosser Stimmenmehrheit angenommen und auch meinen weiteren Ausführungen im allgemeinen zugestimmt.***

* s. Bericht über diese Generalversammlung, gedruckt von Kutzner in München, S. 8 ff.

** Als Grammatik und Übungsbuch werden in Bayern fast ausschliesslich die Bücher von Englmann verwendet; auf sie beziehen sich auch die Citate in diesem Programm. Vom Übungsbuch ist die achte, von der Grammatik die zwölfte Auflage in Gebrauch. Im vollständigen Lehrgang soll auch Ellendt-Seyffert citiert werden.

*** s. Bericht über die XII. Generalversammlung S. 25—56.

Trotzdem ist die Übung bisher die alte geblieben bis auf einen Punkt, einen Hauptpunkt allerdings. Die von mir vorgeschlagene Versetzung der Participiallehre vom Schluss an den Anfang des Buches ist in der achten Auflage des Englmannschen Übungsbuches acceptiert.

Ich halte aber auch meine übrigen damals zum Ausdruck gebrachten Anschauungen noch vollständig aufrecht und habe mich entschlossen, nach ihnen selber ein Übungsbuch für die vierte Lateinklasse zusammenzustellen. Aus einem Hilfsbuch zu diesem Übungsbuch sind die Kapitel, die ich hie mit vorlege. Da Grammatik und Übungsbuch nach dem von mir vorgeschlagenen Modus sich nicht so eng an einander anschliessen, so erscheint es wünschenswert, den Lehrgang zu fixieren. Ich that das, solange ich den Unterricht in der vierten Klasse hatte, in der Weise, dass ich den Schülern bestimmte Mustersätze in der angenommenen Anordnung überlieferte. Einen Auszug aus diesen Mustersätzen enthält das vorliegende Programm. Den Mustersätzen sind Fragen beigelegt, welche, wie sie den Gang des Unterrichts während der Schule zeigen, so auch die Grundsätze des Lehrers bei seinem Unterricht für den Sachkundigen veranschaulichen. Die Kapitel: Vorübungen zur Satzlehre, Hauptregeln über Modus und Tempus des Prädikats im Satz und Hauptregeln über die Dass-Sätze leiten das Pensum des ganzen Schuljahrs ein und lassen erkennen, wie der Lehrer mit seinen Schülern Repetitionsstoff verarbeitet. Das Kapitel: Ausführliche Lehre der Dass-Sätze enthält alles Neue über die Dass-Sätze, das der Lehrer dem Schüler der vierten Klasse zum Eigentum zu machen hat. Eine Art Rechtfertigung bietet das Nachwort.

Ich wünschte, dass das Programm den gleichen Beifall, wie seine Vorgänger, fände, um so mehr, als es dem ganzen Lehrgang und dem Übungsbuch den Weg bahnen soll. Allen denen, welche an den beiden ersten Programmen Interesse nahmen und mir aussprachen, sei auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank gesagt. Zu besonderem Dank bin ich Herrn Gymnasialdirektor Dr. Julius Rothfuchs in Gütersloh verpflichtet für seine ebenso eingehende als wohlwollende Recension der Programme in der philologischen Rundschau I. Jahrgang S. 835—842. In anerkennender Weise spricht von den Programmen auch Herr Oberlehrer Dr. Ludwig Zippel in Greiz in seiner Schrift: Zur Methodik des lateinischen Unterrichts in Sexta. Greiz. 1881. Zum Schluss freut es mich noch, konstatieren zu dürfen, dass auch Herr Kollege Georg Biedermann in München, der mein erstes Programm in den bayerischen Gymnasialblättern (XVI. Band S. 49 ff.) in wenig freundlicher Weise anzeigte und von mir dafür in der Vorrede zum zweiten Programme hart angelassen wurde, in der Zwischenzeit sich von der Berechtigung meiner Anschauungen überzeugt hat und mir aus einem grimmigen Gegner ein verehrter Freund geworden ist.



Vorübungen zur Satzlehre.

Der einfache Satz.

1. Honos alit artes.

Stultitia omnium malorum mater est. }
Nihil est ab omni parte beatum. }

2. Alea iacta est.

Tu introspice in mentem tuam ipse! }
Non egeo medicina. }

Secedant improbi!

Dulce et decorum est pro patria mori.

3. Noctu oculos ad caelum tollimus.

Omnes antiquae gentes regibus quondam paruerunt.

O rex, memento Atheniensium!

Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?

Varro consul de re publica non desperavit.

4. Deum agnoscis ex operibus eius.

Virtus neque naufragio neque incendio amittitur.

Docti male pingunt.

5. Amicus certus in re incerta cernitur.

Athenienses omnium civium suorum potentiam extimescebant.

Multa me docuit usus, magister egregius.

Anm. 1. Tu introspice in mentem tuam ipse! du.

Noctu oculos ad caelum tollimus. unsere Augen.

Athenienses omnium civium suorum potentiam extimescebant. ihrer. }

Deum agnoscis ex operibus eius. seinen. }

Anm. 2. Non egeo medicina. keine.

Was ist ein nackter, was ein bekleideter Satz?

Wie viele Satzteile gibt es überhaupt und wie heißen sie?

Was versteht man unter den einzelnen Satzteilen?

Wie werden die einzelnen Satzteile sprachlich dargestellt im Lateinischen und im Deutschen? Gr. § 137.

5. Ist Prädikat und verb. fin. immer das nämliche?

Was ist für ein Unterschied zwischen verb. fin. und verb. infin. im Satz? Gr. §. 77 und 78.

Was ist ein zusammengezogener Satz?
 Sind alle gegebenen Sätze Behauptungssätze?
 Was gibt es noch für Arten von Sätzen?
 Was weisst Du über die Fragesätze im Lateinischen? Gr. § 259, 1, 2 und 4.

10. Wie wird ein Satz konstruiert?

Welche Sprachgesetze finden sich noch besonders in den in den Anmerkungen wiederholten Sätzen veranschaulicht? S. Gr. § 210 ff. und §. 241 A. 3.

Für die Übersetzung der pron. pers. und poss. der dritten Person merke:

Wo die Formen von „derselbe“ eingesetzt werden können, hat is, wo nicht, hat sui, sibi, se und suus zu stehen.

Der zusammengesetzte Satz.

Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. }
 Sedebamus in puppi et clavum tenebamus; nunc autem vix est in sentina locus. }
 Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi. }
 Fere libenter homines id, quod volunt, credunt. }
 Quid quaeque nox aut dies ferat, incertum est. }

Themistocles cum minus esset probatus parentibus, quod et liberius vivebat et rem familiarem neglebat, a patre exheredatus est.

Anm. Themistocles cum minus esset probatus parentibus, a patre exheredatus est. Da Themistokles —.

Was ist ein zusammengesetzter Satz, und welche Hauptarten gibt es?

Inwiefern lassen sich bei den Satzverbindungen zwei Arten unterscheiden?

Welches sind die auf die äussere Form bezüglichen Kennzeichen des deutschen Nebensatzes?

Sind beide Kennzeichen gleich verlässlich oder nicht?

5. Hat auch der lateinische Nebensatz äussere Kennzeichen? Welcher Unterschied waltet in dieser Beziehung zwischen dem Deutschen und dem Lateinischen ob?

In wie viel und welche Klassen zerfallen die Nebensätze der äussern Form nach? (Konjunktionale, relative, interrogative Nebensätze.)

Auch ihrer äussern Stellung im Satz nach lassen sich die Nebensätze unterscheiden; inwiefern? (Nachsatz, Zwischensatz, Vordersatz.)

Jeder Nebensatz im Satzgefüge ist seinem Wesen nach nichts weiter als ein zu einem Satz ausgedehnter Satzteil; inwiefern?

In wie viel Klassen zerfallen die Nebensätze von diesem Gesichtspunkte aus? (Subjektsätze u. s. w.) cf. Gr. § 242.

10. Ist Hauptsatz und regierender Satz immer das nämliche? Erkläre: Nebensatz ersten, zweiten Grades u. s. w.!

Ist Hauptsatz und koordinierter Satz immer das nämliche?

Fertige die Satzbilder zu den zusammengesetzten Sätzen an!

In dem Themistoklesbeispiel ist noch eine die Stellung des Subjekts betreffende Regel veranschaulicht; wie heisst diese Regel? Gr. § 323, 1 z. T.

Behandlung des deutschen Satzgefüges.

Als das Menschengeschlecht einst sehr ruchlos war und die Götter gering achtete, beschloss Juppiter, der Vater der Götter und Menschen, dem vom Götterboten Merkur die Frevelthaten des menschlichen Geschlechts angezeigt worden waren, selbst durch die Städte der Menschen zu wandern, damit er ihre Thaten beschaue, und nahm die Gestalt eines Menschen an.

Für die Satzbehandlung beim Übersetzen ergeben sich aus der bisherigen Betrachtung des einfachen und des zusammengesetzten Satzes folgende Regeln:

1. Zähle die Prädikate und stelle dadurch die Zahl der Sätze fest!
2. Bestimme die Neben- und nach ihnen die Hauptsätze!
3. Übersetze die Hauptsätze, nach ihnen die Nebensätze!

Übe die formelle Satzbehandlung an den Perioden in Englmanns deutscher Grammatik § 180: 2, 3, 4, 5, 8, 10, 11, 13, 16, 18, 19, 20, 21, 27, 29, 30 und fertige die Satzbilder zu diesen Perioden an!

Hauptregeln über Modus und Tempus des Prädikats resp. verb. fin. im Satz.

Modus und Tempus des Prädikats resp. verb. fin. Im Hauptsatz.

- a. Qui prior strinxerit ferrum, eius victoria erit. wird sein.
Anseres Romae publice alebantur in Capitolio. wurden ernährt.
Totius Galliae legati pacis causa ad Caesarem convenerunt. }
kamen zusammen.
- b. Secundis rebus nemo confidat, adversis nemo deficiat! niemand
vertraue, sei mutlos!
Sine amicis vita tristis esset. wäre.
- c. Pergite, ut facitis, adulescentes, atque in id studium, in quo estis,
incumbite! fahret fort, liegt ob!
Noli turbare (ne turbaveris) circulos meos! störe nicht!

Welche Punkte kommen beim Prädikat resp. verb. fin. des
Satzes überhaupt in Betracht? (Person, Numerus u. s. w.)

Die Sätze sind in a, b, c geteilt; aus welchem Grunde?

Stimmen die lateinische und die deutsche Sprache hinsicht-
lich des Modus und Tempus des Prädikats in allen vor-
gelegten Sätzen überein?

Was hat im Lateinischen das imperf. indic., was das perf.
ind. für eine Bedeutung? Gr. § 230, a; 229, 2.

5. Was lernst Du aus noli turbare, ne turbaveris? Gr. §. 239, 3a.

Modus und Tempus des Prädikats resp. verb. fin. im Nebensatz.

Allgemeine Übersicht.

A.

- a. Quia natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae
sunt. weil — kann.
Darius hostis fuit Atheniensibus, quod eorum auxilio Jones Sardes
expugnassent. weil — erobert hätten.
- b. Qui tacet, consentire videtur. wer schweigt.
Socrates dicere solebat omnes in eo, quod scirent, satis esse elo-
quentes. was sie wüssten.
- c. Pausanias perturbatus ex Argilio adulescentulo quaerit, quid causae
sit tam repentini consilii. was — sei.

B.

Ut ameris, ama. damit du geliebt wirst.

Mihi videntur homines, cum multis rebus humiliores et infirmiores
sint, hac re maxime bestiis praestare, quod loqui possunt.
obgleich sie — sind.

Cum Athenas tamquam ad mercaturam bonarum artium sis profec-
tus, inanem redire turpissimum est. da du — gekommen bist.

Cum ad Miltiadis consilium plerique accederent, Histiaeus Mile-
sius obstitit. als — beitraten.

Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere tentant. wenn sie
auch noch so sehr — sind.

C.

a. Pharnabazus, dum liber signatur, alterum subiecit. während —
gesiegelt wurde.

Pausanias ut Lacedaemonem venit, ab ephoris in vincla publica
est coniectus. sobald als (wie) — gekommen war.

Epaminondas postquam andivit vicisse Boeotos: Satis, inquit,
vixi; invictus enim morior. nachdem — gehört hatte.

b. Quae civitas tam firma est, quae non odiis atque discidiis funditus
possit everti? könnte.

Maiores nostri ab aratro abduxerunt Cincinnatum, ut dictator
esset. sei.

D.

Non abest suspicio, quin Orgetorix ipse sibi mortem consciverit. gab.

Welche Thatsachen ergeben sich für die vorliegende Frage
bei vergleichender Betrachtung von A, B, C, D?

A ist geteilt in a, b, c; warum?

A a und A b enthalten je zwei Sätze; weisst Du, warum
bei A c nur ein einziger Satz vorgelegt ist?

C ist geteilt in a und b; warum?

Einzelbetrachtung.

A.

a. Quia natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt. weil — kann.

Darius hostis fuit Atheniensibus, quod eorum auxilio Jones Sardes expugnassent. weil — erobert hätten.

1. si wenn, nisi wenn nicht, sin oder sin autem wenn aber.
Gr. § 265 und A. 3.

Si amitti vita beata potest, beata esse non potest.
kann — verloren werden.

Nemo nisi sapiens beatus esse potest. niemand als
(= ausser). Gr. § 265 A. 2.

2. etsi wenn auch, etiamsi auch wenn, quamquam wiewohl,
obgleich. Gr. §. 268.

3. quod oder quia weil, quoniam weil denn. Gr. §. 270.

4. cum dann wenn, damals als — allemal wenn, so oft als,
quamdiu so lange als. Gr. §. 271.

Tum tua res agitur, paries cum proximus ardet. wenn.

5. a. ita	— ut	so	— wie	} Gr. § 276.
tam	— quam	so sehr	— als	
non tam	— quam	nicht sowohl	— als	
idem	— qui	derselbe	— wie	
tantus	— quantus	so gross	} — als, wie	
talis	— qualis	so beschaffen		
tot	— quot	so viele		

b. quam als. Gr. § 277, 1.

c. atque als, wie. Gr. § 278 und A.

d. quasi gleich als wenn. Gr. § 279 und A.

Pausanias ut virtutibus eluxit, sic vitis est obrutus.
wie — so.

Melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria.
besser — als.

Date operam, ne simili utamini fortuna, atque antea
usi estis. ähnlich — als (wie).

Brutus, velut si prolapsus recidisset, terram osculo
contigit. gleich als wenn.

cf. Aegyptii canem et felem ut deos colunt.
Gr. § 143 A. 2. — pro victis abierunt.
Gr. § 195.

- cf. quam celerrimus so schnell als möglich,
möglichst schnell. Gr. § 54 A. 3.
cf. et — et sowohl — als auch. Gr. § 297.
cf. nihil est virtute amabilius (in Vergleich mit
der Tugend) und opinione celerius. Gr.
§ 192 und A. 2.

Anm. a. Litteras Graecas senex didici. als —. Gr. }
§. 143. A. 2. }
Brutus primus consul creatus est. als —. }
Gr. § 139 und 150. }
Idne alteri crimini dabis, quod eodem tem- }
pore tu ipse fecisti? als —. Gr. §. 165. }
Nemo nisi sapiens beatus esse potest. }
als —. s. o. }
Cum ad Miltiadis consilium plerique accede- }
rent, Histiaeus Milesius obstitit. als —. }
s. o. und später. }

b. O quam indigna perpeteteris, Phocion! wie —.
Pausanias ut Lacedaemonem venit, ab
ephoris in vincla publica est coniectus.
wie (sobald als) — s. o. und später.
Semper vigilavi et providi, Quirites, quem-
admodum in tantis insidiis salvi esse
possemus. wie —. s. später! }

b. Qui tacet, consentire videtur. wer schweigt.

Socrates dicere solebat omnes in eo, quod scirent, satis esse eloquentes.
was sie wüssten.

α. Labor voluptasque, quae dissimilia sunt natura, soci-
tate quadam inter se naturali iuncta sunt. welche —.
Gr. § 280 resp. 141.

β. Timoleon, id quod difficilius putatur, multo sapientius
tulit secundam quam adversam fortunam. was —. Gr. § 280.

γ. Ego, qui te confirmo, ipse me non possum. ich, der er-
mutigt. Gr. § 281.

c. Pausanias perturbatus ex Argilio adolescentulo quaerit, quid causae sit
tam repentini consilii. was — sei.

Anm. Atticus domum habuit in colle Quirinali, cuius amoenitas non aedificio,
sed silva constabat. — bestand.

Conon fuit Peloponnesio bello praetor, cum apud Aegos flumen copiae
Atheniensium ab Lysandro sunt devictae. — gänzlich besiegt
wurden.

In welche Klassen zerfallen die konjunktionalen Nebensätze, wenn sie dem Inhalt nach betrachtet werden? Gr. § 242.

Was für konjunktionale Nebensätze sind unter 1—5 aufgeführt?

Was für einen Satzteil vertreten diese Nebensätze im Satz? cf. Gr. § 242 Anm. 2.

Welche Eigentümlichkeit der deutschen Sprache findet sich beim Satz zu 1: *Si amitti etc.* kann — verloren werden? (Verkleideter Konditionalsatz.)

5. Der Satz *nemo nisi sapiens etc.* ist ein zusammengesetzter Satz, inwiefern? Vergleiche ihn mit dem Satz: *Virtus neque naufragio etc.*!

Wie unterscheidet sich *cum* „wenn“ von *si* „wenn“?

Inwiefern ist bei den Komparativsätzen der Deutsche dem Lateiner gegenüber sehr arm an Formen? (Der Deutsche hat bloss „als“ und „wie“.)

Nicht wenige der lat. Komparativsätze gehören übrigens ihrer äussern Form nach eigentlich an eine andere Stelle. Welches sind diese Sätze, und wohin sind sie der Form nach zu stellen?

Der Natur der Sache nach werden viele Komparativsätze mit dem regierenden Satz zusammengesetzt; sind unter den vorgelegten Sätzen solche zusammengesetzte Sätze? Ziehe zur Vergleichung wieder den Satz heran: *Virtus neque naufragio etc.*!

10. Ausser in Komparativsätzen werden die deutschen Partikeln „als“ und „wie“ noch mannigfach verwendet. Was für Verwendungen illustrieren die Sätze der Anmerkung? Was wollen die Klammern rechts von den Sätzen?

Was für Satzteile vertreten die relativen Nebensätze im Satz?

Muss in b γ der Deutsche sagen „der ermutigt“ oder ist die wörtliche Übersetzung auch statthaft?

Was für Satzteile vertreten die interrogativen Nebensätze im Satz?

Die zwei Sätze der Anm. erinnern an die zwei oben bei den Hauptsätzen aufgeführten Sätze Anseres etc. und Totius Galliae etc. Inwiefern? Wichtig ist besonders der Attikus-Satz. Welche Bedeutung des lateinischen Imperf. indic. lässt sich aus ihm entnehmen? Gr. § 230, b und 243 Anm. 1. Übersetze im indikativischen Nebensatz das deutsche Imperf. im allgemeinen auch im Lat. durch das Imperf.!

15. Wohin könnte, mit Rücksicht auf „sunt devictae gänzlich besiegt wurden“, der Conon-Satz bei uns gestellt werden?

B.

Ut ameris, ama. damit du geliebt wirst.

Mihi videntur homines, cum multis rebus humiliores et infirmiores sint, hac re maxime bestiis praestare, quod loqui possunt. obgleich sie — sind.

Cum Athenas tamquam ad mercaturam bonarum artium sis profectus, inanem redire turpissimum est. da du — gekommen bist.

Cum ad Miltiadis consilium plerique accederent, Histiaeus Milesius obstitit. als beitraten.

Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere tentant. wenn sie auch noch so sehr — sind.

Anm. Persae cum Athenas pervenissent, sacerdotes interfecerunt. als — kamen.

Worin besteht in den vorliegenden Beispielen der Unterschied zwischen der lateinischen und der deutschen Sprache?

Muss beim Ut-Satz der Deutsche sagen: „geliebt wirst?“

Wie heissen die Konjunktionen im Lateinischen, welche unabhängig vom Deutschen stets den Konjunktiv bei sich haben?

Über ut u. s. w. s. später! — Was für Nebensätze dem Inhalt nach leiten cum und quamvis ein? Gr. § 269, 3 und Anm. 1; § 270, 3; § 274, 2 (cum historicum). Was für einen Satzteil vertreten diese Nebensätze wieder im Satz?

5. Welche Bedeutungen und Konstruktionen hat die Konjunktion *cum* überhaupt?

Was für ein sprachliches Gesetz findet sich in der Anmerkung veranschaulicht? Muss der Deutsche sagen „kamen“? Gr. § 244, 2.

Wohin könnte, mit Rücksicht auf „*pervenissent kamen*“, der Perser-Satz bei uns gestellt werden?

C.

a. *Pharnabazus, dum liber signatur, alterum subiecit. während* — gesiegelt wurde.

Pausanias ut Lacedaemonem venit, ab ephoris in vincla publica est coniectus. sobald als (wie) — gekommen war.

Epaminondas postquam andivit vicisse Boeotos: Satis, inquit, vixi; invictus enim morior. nachdem — gehört hatte.

b. *Quae civitas tam firma est, quae non odiis atque discidiis funditus possit everti?* könnte.

Maiores nostri ab aratro abduxerunt Cincinnatum, ut dictator esset. sei.

cf. *Conon fuit Peloponnesio bello praetor, cum apud Aegos flumen copiae Atheniensium ab Lysandro sunt devictae.* gänzlich besiegt wurden. A. Anm.

Welche sprachlichen Erscheinungen treten Dir in den vorliegenden Sätzen entgegen?

Wodurch unterscheiden sich a und b voneinander?

Was für Sätze dem Inhalt nach werden durch die Konjunktionen in a eingeleitet, und was für einen Satzteil vertreten diese Nebensätze im Satz?

Welche Regeln gelten für die Konjunktionen in a? Gr. § 272.

5. Wie unterscheiden sich *dum während* und *cum während*?

Wie heissen die aus b zu entnehmenden Sprachgesetze? Gr. § 245, 1 und 2.

Wie kommt es, dass wir bisher ohne Kenntnis der Regeln von der *consecutio temporum* doch nicht wenige im Konjunktiv stehende Nebensätze bereits übersetzen konnten? Suche derartige Sätze!

D.

Non abest suspicio, quin Orgetorix ipse sibi mortem consciverit. gab.

cf. *Persae cum Athenas pervenissent, sacerdotes interfecerunt.* kamen. B. Anm.

Was ist über *Modus* und *Tempus* des Prädikats im Nebensatz zu sagen?

Muss der Deutsche sagen: „gab“ oder gibt es auch eine andere Ausdrucksweise?

Hauptregeln über die Dass-Sätze.

Die deutschen Dass-Sätze.

- I. A. Liebe, dass du wieder geliebt wirst. dass = damit.
 B. Niemand ist so schlecht, dass er es scheinen will.
 C. Cäsar klagt die Ädler heftig an, dass er von ihnen nicht unterstützt werde. dass = weil.
- Tadelst du den Freigelassenen, dass er seinen Schutzherrn unterstützte? dass = weil.
- II. Die Ueber, welche an Cäsar Gesandte geschickt hatten, baten ihn dringend, dass er ihnen Hilfe leiste.
 Die Sonne bewirkt, dass alles blüht.
 Du fürchtest nicht, dass du deinen Platz verlierst.
 Wer bezweifelt, dass in der Tugend Reichtum enthalten ist?
 Tadelst du, dass der Freigelassene seinen Schutzherrn unterstützte?
 Es ist offenbar, dass wir zum Handeln geboren sind.

Von unserer bisherigen Betrachtung der Nebensätze waren allein ausgeschlossen die Dass-Sätze.

Was für Satztheile im Satz haben die bisher betrachteten Nebensätze, die konjunkionalen, die relativen und die interrogativen Nebensätze, vertreten?

Was für Satztheile vertreten die deutschen Dass-Sätze? s. I. A, B, C; II.!

Wie heißen die adverbialen Dass-Sätze ihrem Inhalt nach? (Finale, konsekutive, kausale Dass-Sätze.)

5. Welchen Namen führen die Subjekt- und Objektsätze mit „dass“ in der Grammatik? (Deklarativsätze.) Gr. §. 242.

Einzelne Subjekt- und Objektsätze mit „dass“ fallen dem Sinn nach zusammen mit Adverbialsätzen mit „dass“; s. die zwei Beispiele: Tadelst du u. s. w.!

Die deutschen Dass-

I. Ut, ne, quo-

A.

Ut

1. Ut ameris, ama.

dass = damit.

Im regierenden Satz oft eo deshalb, eo consilio u. s. w.
 quo = ut eo damit desto.

2. Ubi, qui ad Caesarem legatos miserant, eum magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret.

bitten, ermahnen und antreiben,
 fordern, verlangen und vorschreiben,
 sorgen und sich Mühe geben,
 optare, imperare,
 überreden persuadere.

Gr. § 263 und § 248, 1.

Ne dass nicht.

1. Themistocles angustias quaerebat. ne multitudine circumiretur. dass nicht.
 — ne negiertes ut A 1.
2. Videant consules, ne quid respublica detrimenti capiat. dass nichts. —
 ne negiertes ut A 2.

Ne dass.

Tu non times, ne locum perdas. dass.

Isocrates infirmitate vocis, ne (quominus) in publico diceret, impediatur. dass.

timere, metuere, vereri, periculum est.
 impedire, prohibere, deterrere. (quominus.)

Gr. § 247, 1. Anm.; § 248, 1; § 249 und § 250.

Sätze im Lateinischen.

minus, quin, quod.

B.**dass.**

1. Nemo est tam malus, ut videri velit.

dass = so dass.

Im regierenden Satz oft ita, tam, tantus u. s. w.

2. Sol efficit, ut omnia floreat.

efficere, fit, accidit,
contingit sowie evenit.

Gr. § 264, 1 und § 248, 2 und 3.

Ut non dass nicht.

1. Epaminondas tam disertus fuit. ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia.
dass niemand — ut B. 1.
2. Soli hoc contingit sapienti, ut nihil faciat, invitus. dass nichts. — ut B 2.

Quin dass nicht.**Quin dass.**

Quis dubitet, quin in virtute divitiae sint. dass.

non dubito, quis dubitat, dubium non est.

Gr. § 251.

C.

Quod dass.

Caesar graviter Aeduos accusat, quod ab eis non sublevetur. dass = weil er nicht unterstützt werde.

Num reprehendis, quod libertus patronum iuvabat eum, qui tum in miseriis erat? dass = weil — unterstützte.

loben, tadeln, anklagen, verurteilen, zürnen, Glück wünschen, danken.

Gr. § 257, 3.

II. Acc. mit Inf.

Pylades Orestem esse se dixit, ut pro illo necaretur. dass er Orestes sei.
Apparet nos ad agendum esse natos. dass wir — geboren sind.

verba sentiendi und dicendi,
apparet, constat u. s. w.

Gr. § 253.

Welche Hauptresultate ergeben sich bei einer vergleichenden Betrachtung der Dass-Sätze im Deutschen und im Lateinischen?

1. Die deutschen adverbialen Dass-Sätze sind auch im Lateinischen adverbiale Sätze mit bestimmten Konjunktionen. Welche lat. Sätze gehören hierher? Wie viele und welche Klassen adverbialer Dass-Sätze gibt es also auch im Lateinischen? s. I. A, B, C!
2. Eine ganze Menge deutscher Subjekt- und Objektsätze mit „dass“ fasst der Lateiner durchaus als Adverbialsätze auf. Suche die hierher gehörigen Sätze! Vergl. im Deutschen: Tadelst du den Freigelassenen, dass er — und: Tadelst du, dass der Freigelassene —!
3. Die übrigen deutschen Subjekt- und Objektsätze mit „dass“ gibt der Lateiner gar nicht durch einen Satz, sondern nur durch einen Satzteil; inwiefern? Welche Sätze gehören hierher? Gibt es also im Lateinischen Deklarativsätze?

Betrachte nunmehr im einzelnen die Dass-Sätze im Lateinischen!

Wie viele Ausdrucksweisen gibt es überhaupt im Lateinischen, zwischen welchen bei der Übersetzung eines deutschen Dass-Satzes unterschieden werden muss?

Bei A und B fallen auf der Tabelle allerlei Ähnlichkeiten ins Auge; führe solche Ähnlichkeiten an!

Gib bei jedem ut in den Übersetzungen von nun an an, ob ut A 1 oder ut A 2 oder ut B 1 oder ut B 2!

Die Quod-Sätze in C unterscheiden sich in einem wesentlichen Punkt von den Sätzen mit ut u. s. w. Welches ist dieser Punkt?

5. Wie viele Infinitive hat das lateinische Verbum? Beim Deponens ist der inf. fut. wie hortaturus esse in gewisser Beziehung auffällig; inwiefern?

Veranschauliche die Eigentümlichkeit des lat. Acc. mit Inf. dem deutschen Dass-Satz gegenüber durch Satzbilder!

Ausführliche Lehre der Dass-Sätze.

Die Form der deutschen Dass-Sätze.

1. Die Ubier, welche an Cäsar Gesandte geschickt hatten, baten ihn dringend, dass er ihnen Hilfe leiste.
Pylades behauptete, dass er Orestes sei.
2. Die Ubier, welche an Cäsar Gesandte geschickt hatten, baten ihn dringend, ihnen Hilfe zu leisten.
Pylades behauptete, Orestes zu sein.
3. Die Ubier, welche an Cäsar Gesandte geschickt hatten, baten ihn dringend, er möchte ihnen Hilfe leisten.
Pylades behauptete, er sei Orestes.

Was hast du oben bei den Hauptregeln über die Dass-Sätze von den deutschen Dass-Sätzen gelernt?

Eine wievielfache Gestalt kann der Deutsche seinen Dass-Sätzen geben?

Welche der drei Formen haben wir noch nicht behandelt?

Worin beruht die Eigentümlichkeit der dritten Form? Der Dass-Satz nimmt die Form eines Hauptsatzes an; er verkleidet sich als Hauptsatz (verkleideter Dass-Satz im Gegensatz zum verkürzten Dass-Satz). Hast Du schon andere verkleidete Nebensätze gehabt? s. S. 8!

5. Suche Dass-Sätze, welche in der dreifachen Form auftreten können!

Die deutschen Dass-

I. Ut, ne, quo-

A.

Ut

1. Ut ameris, ama.

dass = damit.

Im regierenden Satz oft eo deshalb, eo consilio u. s. w.

quo = ut eo damit desto.

2. a. Ubii, qui ad Caesarem legatos miserant, eum magnopere orabant,
ut sibi auxilium ferret.

Verba des Aufforderns.

b. Aristides cupide laborabat, ut praeter ceteros Justus appellaretur.

Verba des Bemühens.

c. Deliberantibus Pythia respondit, ut moenibus ligneis se munirent.

Verba dicendi.

- Ann. 1. a. Darius Scythis bellum inferre decrevit.
Decrevere pontifices, ut virgines ter novenae
per urbem euntes carmen canerent. }
- b. Themistocles persuasit populo, ut classis centum
navium aedificaretur.
Critoni non persuasi me hinc avolaturum ne-
que quidquam mei relicturum. }
- Ann. 2. Exercitus lacrimis Alexandrum deprecatur, finem tandem
belli faciat.

Ann. 3. Jubet nos Apollo noscere nosmet ipsos.

Sätze im Lateinischen.

minus, quin, quod.

B.

dass.

1. Nemo est tam malus, ut videri velit.

dass = so dass.

Im regierenden Satz oft ita, tam, tantus u. s. w.
zu gross als dass maior quam ut.

2. a. Sol efficit, ut omnia floreat.

Verba des Bewirkens.

b. Cito scribendo non fit, ut bene scribatur, bene scribendo, ut cito.

Verba des Geschehens.

c. Amicis quoniam satisfeci, reliquum est, ut egomet mihi consulam.

nach reliquum est, relinquitur u. s. w.

Anm. 1. Hamilcar, quo facilius causam bellandi reperiret, effecit,
ut imperator cum exercitu in Hispaniam mitteretur.
dass er — geschickt wurde und — werde.

Anm. 2. a. fieri potest, ut veniam es ist möglich, dass ich komme.
fieri non potest, ut veniam es ist unmöglich, dass
ich komme.

b. quo factum est, ut — so kam es, dass —
(huc, eo) accessit, ut — dazu kam, dass —

Anm. 3. in eo est, $\left\{ \begin{array}{l} \text{ut} \\ \text{veniam.} \end{array} \right. \left. \begin{array}{l} \text{ich bin auf dem Punkte} \\ \text{ich bin nahe daran} \\ \text{ich bin weit entfernt} \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{zu} \\ \text{kommen.} \end{array}$

A.

Zusätze zu ut

I.

II.

Missi sunt delecti cum Leonida, qui Thermopylas occuparent. (= ut ei)
welche —, damit sie — sollten.

Ne dass nicht.

1. Themistocles angustias quaerebat, ne multitudine circumiretur. dass nicht —
ne negiertes ut A 1.
2. Videant consules, ne quid republica detrimenti capiat. dass nichts —
ne negiertes ut A 2.

Beachte:

dass niemand, dass keiner	ne quis
dass nichts	ne quid
dass niemals	ne quando (ne unquam)
dass nirgends	necubi
dass nirgendshin	ne quo
und (dass) nicht, oder (dass) nicht	neve
dass weder — noch	ne aut — aut (ut neve — neve).

B.

dass.

1. a. Priores reges Romani ita regnarunt, ut omnes deinceps conditores partium certe urbis numerentur. gerechnet werden.
- b. α . Aristides adeo excellebat abstinentia, ut unus post hominum memoriam cognomine Justus sit appellatus. den N. erhalten hat.
- β . Aristides in tanta paupertate decessit, ut, qui efferretur, vix reliquerit. hinterliess.
2. Qui locus tum tam abditus erat, ut lateret? verborgen gewesen wäre (verborgen war).

Non is sum, inquit Sabinus, qui mortis periculo terrear. (= ut ego) ein solcher, der Mann, dass ich —.

Ut non dass nicht.

1. Epaminondas tam disertus fuit, ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia. dass kein — ut B 1.
2. Soli hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus. dass nichts — ut B 2.

Beachte:

dass niemand, dass keiner	ut nemo, ut nullus
dass nichts	ut nihil
dass niemals	ut nunquam
dass nirgends	} ut nusquam
dass nirgendshin	
und (dass) nicht	neque (ut)
dass weder — noch	ut neque — neque.

Ann. Perfice, ne minus respublica tibi quam tu reipublicae debeas.

A.

Ne dass.

- a. Tu non times, ne locum perdas.
- b. Cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures.
- c. Isocrati, ne (quominus) haberetur summus orator, non offecit, quod infirmitate vocis, ne (quominus) in publico diceret, impediabatur.

- Anm. 1. Tu non times, ne locum perdas. auch: — verlieren werdest.
 2. Periculum est, ne vincar. ich laufe Gefahr, bin in Gefahr —.
 3. Critobulus medicus Alexandro manus admoveere timebat. }
 Plura scribere fetu prohibeor. }

C.

Quod

- a. Homines hac re maxime bestiis praestant,
- b. Bene mihi evenit, quod mittor ad mortem.
- c. Caesar graviter Aeduos accusat, quod ab Num reprehendis, quod libertus patronum

- Anm. 1. Concedendo omnia non mitior
 2. Ad Appii Claudii senectutem
 3. Occidisse patrem Sextus Ro-
 4. Decima legio Caesari gratias

B.

Quin dass nicht.

1. Nil tam difficile est, quin quaerendo investigari possit. (quin = ut B 1 non).
2. Nullo modo facere possum, quin sim popularis. (quin = ut B 2 non).

Anm. 1. fieri potest, ut veniam	es ist möglich, dass ich komme	}	dass ich komme.
fieri non potest, ut veniam	es ist unmöglich, dass ich komme		
fieri potest, ut non veniam	es ist möglich, dass ich nicht komme		
fieri non potest, ut non =	es ist unmöglich, dass ich nicht komme		
quin veniam	es ist nicht anders möglich, als		
	es kann nicht ausbleiben,		
	es kann nicht fehlen,		
	es ist notwendig,		

Anm. 2. „Ich kann nicht umhin, ich kann nicht unterlassen“ heisst auch non possum non.

Quin dass.

- a. Quis dubitet, quin in virtute divitiae sint?
- b. Germani retineri non potuerant, quin in hostes tela conicerent.
- c. Non multum afuit, quin a Bructero quodam occideretur Tiberius.

Anm. 1. Non multum afuit, quin — occideretur Tib. — so wäre Tib. getötet worden.

2. Principes Britanniae obsides dare intermiserant. }
3. Pro patria quis bonus dubitet mortem oppetere? }

dass.

quod loqui possunt. dadurch, dass.

eis non sublevetur.

iuvabat eum, qui tum in miseriis erat?

plebs erit. dadurch, dass —.

etiam accedebat, ut caecus esset.

sciuis arguitur.

egit, quod de se optimum iudicium fecisset.

Zu ut dass.

Was enthalten die Sätze unter A, was die unter B dem Inhalt nach für Dass-Sätze?

Welches Verhältnis besteht bei A 1 und 2 und B 1 und 2 zwischen der deutschen und lateinischen Sprache?

Die deutschen Subjekt- und Objektsätze sind im Lateinischen Adverbialsätze; mache den Unterschied an einigen Beispielen klar! (Die Ubier wandten sich mit Bitten an C., damit er Hilfe leiste. — Die Sonne ist so wirksam, dass alles blüht.)

Ist bei A 1 etwas Neues zu lernen? — Welche Klasse der Verba bei A 2 ist neu?

Was drückt ut A 2 aus? Lerne die zu A 2 gehörigen einzelnen Verba! Gr. § 248, 1.

Was lernst Du aus Anm. 1? Welches sind die Verba, die mit dem Inf. oder mit ut konstruiert werden? (studere, niti, contendere — cogitare — statuere, constituere, decernere, consilium capere, animum inducere.) Wann steht der Inf., wann ut bei diesen Verbis?

Ein besonders interessantes Verbum ist cogitare mit drei Konstruktionen; was weißt Du davon?

Andere Verba gehören auch zum Acc. mit Inf., so persuadere, monere, auctorem esse, videre, concedere u. a.; wie ist's da mit der Bedeutung dieser Verba? Cf. 2 c!

Welche Eigentümlichkeit zeigt Anm. 2?

Jubere und vetare erforderten ihrer Bedeutung nach ein nachfolgendes ut; inwiefern? wie werden sie aber konstruiert? Ähnliche andere Verba s. Acc. mit Inf. Zusatz 7.

Was ist bei B 1 neu?

Bilde zu maior quam ut einen Satz und gestalte ihn dann so um, dass ut B 1 deutlich sichtbar wird! Übersetze: Die Worte sind zu dunkel, um verstanden werden zu können!

Welche Klasse der Verba bei B 2 ist neu?

Lerne die zu B 2 gehörigen einzelnen Verba! Gr. § 248, 2 und 3.

Was heisst: es bleibt nichts übrig als dass? (nihil reliqui est oder fit. Gr. § 170 A. 1.)

Der Hamilkar-Satz mit efficere in Anm. 1 unterscheidet sich von dem Hauptbeispiel mit efficere dem Sinne nach nicht unwesentlich; inwiefern? Beachte die doppelte deutsche

Übersetzung: — dass er — geschickt wurde; — dass er — geschickt werde! Die Ut-Sätze nach den Verbis des Bewirkens fallen oft ebenso unter A 2 als unter B 2, und der Lateiner bevorzugt die erstere Auffassung. Gehören sie bei A 2 unter a, b oder c?

Eine andere Bedeutung und Konstruktion von *efficere* s. Acc. mit Inf. Zusatz 7!

Bei Anm. 2. beachte die deutsche Übersetzung des *feri*! Halte *accedit* und *accidit* auseinander! Über *accedit* s. auch *quod*!

Was ist bei Anm. 3. für ein Unterschied zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen?

Bei der Lehre der Ut-Sätze ist es wichtig, auf die Lehre vom Reflexiv zurückzukommen. Warum steht im *Ubi*-Satz *sibi*? Ist *sibi* das Reflexiv im engeren oder im weiteren Sinn? Wie heisst der entsprechende Mustersatz beim Reflexiv?

Die finalen Sätze sind oblique Nebensätze; sind dieses auch die konsekutiven Sätze?

Die Ut-Sätze nach den Verbis des Bewirkens nehmen aber dabei eine Ausnahmestellung ein; inwiefern? Übersetze: *Hamilkar bewirkte, dass ihm der Oberbefehl übertragen wurde!*

Zu den Zusätzen zu *ut* dass.

Was sind die Sätze in I. dem Inhalt nach für Dass-Sätze?

In welches Gebiet der Grammatik führen Dich die Sätze unter I.?

Wiederhole sämtliche bisher gelernte Regeln der *consecutio temporum*! s. Modus und Temp. des Präd. im Nebens. C. b. und D. — Participiallehre B. 7. — Gerund A. 1. — Lehre des Infinitivs C. 1.

Welcher der Hauptmustersätze ist für die vorliegenden Beispiele heranzuziehen, der Satz *Quae civitas* — oder *Maiores nostri* —?

I. 1. enthält Abweichungen von der im *Maiores*-Satz illustrierten Hauptregel; welche Tempora stehen im konjunktivischen Nebensatz bei vorausgehendem Präteritum der Hauptregel nach? Welche Tempora kommen also bei der Ausnahme in Betracht? Daher a. und b!

Stimmt in 1. a. die lateinische und die deutsche Sprache zusammen oder nicht? Wann tritt der Fall 1. a. ein? (drei Voraussetzungen: Konsekutivsatz, Präteritum im regierenden Satz, Präsens im Nebensatz!) Welche Bedeutung kommt den Sätzen mit dem Präsens zu?

Mit 1. a. hat die grösste Ähnlichkeit 1. b. α ; inwiefern? Wann steht 1. b. α ? (wieder drei Voraussetzungen!) Welche Bedeutung haben die hierher gehörigen Sätze?

1. b. β . zeigt eine eigentümliche Erscheinung, die in gewissem Sinn an den Satz erinnert: *Conon fuit Peloponnesio bello praetor, cum apud Aegos flumen copiae Atheniensium ab Lysandro sunt devictae. Sunt devictae und reliquerit* haben die nämliche Bedeutung; welche? Die eigentümliche Erscheinung, die sich gerade bei Kornel häufig zeigt, braucht übrigens von uns nicht nachgeahmt zu werden.

Wodurch unterscheidet sich 2. von 1. ganz wesentlich? Handelt es sich hier auch um eine Abweichung von den Hauptregeln der *consecutio temporum*?

Unter welchen Voraussetzungen wird der deutsche Konj. Plusquamperf. im Lateinischen durch den Coniunct. Impf. gegeben? Vergleiche die drei Voraussetzungen bei den drei Regeln!

Gr. § 245 a 2 a) b).

Was für Nebensätze stehen in II.?

Wie ist der Konjunktiv in den beiden Relativsätzen zu erklären?

Was ist der Relativsatz unter A, was der unter B dem Inhalt nach für ein Nebensatz?

Wie verhält sich der Deutsche derartigen lateinischen Relativsätzen gegenüber?

Zu qui unter A cf. quo damit desto, =?

Gr. § 286, 1 a und b erster Teil.

Wie vielerlei Bedeutungen und wie vielerlei Konstruktionen von *ut* kennst Du überhaupt?

Cf. Pausanias *ut virtutibus eluxit, sic vitiis est obrutus.* wie — so.
Pausanias *ut Lacedaemonem venit, ab ephoris in vincla publica est coniectus.* wie = sobald als.

Zu ne, ut non, quin dass nicht.

In was für Sätzen wird „dass nicht“ mit *ne*, in was für Sätzen mit *ut non* übersetzt?

Wo hast Du *ne quis*, *ne quid* u. s. w. bereits gelernt?

Warum ist in der Anm. zu B „dass nicht“ nach *perficere* mit *ne* übersetzt?

Statt *ut non* in Konsekutivsätzen wird unter Umständen auch *quin* verwendet; welches ist die erste Voraussetzung für *quin*?

Warum sind zwei Beispiele bei quin gegeben?

„Dass es nicht“ im Satz 1. kann auf dreifache Weise gegeben werden; inwiefern?

Quin 2. steht nur nach *facere non possum* und *fieri non potest*; beachte aber wohl dessen Bedeutung!

Gr. §§ 248, 263, 264 und Anm. 2.

Zu *ne* und *quin* dass.

Welche Beispiele unter *ne* sind neu? Bei *b.* merke: *cavere* und *vitare*, *interdicere*, *recusare*!

Verwechsle nicht *curat, ut — curat, ne — timet* (auch: er besorgt), *ne*! Mache Dir den Unterschied an Beispielen klar!

Was heisst *cavere* eigentlich?

Bei *c.* kann statt *ne* auch *quominus* gesetzt werden; welches ist die wörtliche Bedeutung von *quominus*?

Was lernst Du aus den zwei ersten Anmerkungen? Zu Anm. 2. cf. *in eo est, prope est, multum abest, ut*!

Welche zu *ne* gehörigen Verba haben wir bei der Lehre des Infinitivs gefunden? (*timere, vereri — recusare — impedire, prohibere.*)

Ist bei *recusare* zwischen den beiden Konstruktionen ein Unterschied? Bei welchen Verbis ist es ebenso? Bei welchen Verbis ändert sich mit der Konstruktion auch der Sinn?

Welche Beispiele unter *quin* sind neu?

Beachte, dass nach bestimmten bei *ne* gelernten Verbis, wenn sie verneint sind, *quin* statt *ne* stehen kann; es steht also dann statt eines Absichtssatzes was für ein Satz?

Was heisst: Es fehlte viel daran, dass er getötet wurde. — Es konnte nicht fehlen, dass er getötet wurde. — Ich kann es nicht unterlassen, zu dir zu kommen.

Für die Übersetzung ins Lateinische ist noch hinsichtlich der *consecutio temporum* Acht zu geben; wie kann *occideretur* im Tiberius-Satz ausser „getötet wurde“ noch übersetzt werden? Die Sätze mit *quin* sind Konsekutivsätze!

Ist „so wäre Tib. getötet worden“ auch ein Nebensatz?

Welche zu *quin* gehörigen Verba haben wir schon beim Infinitiv gefunden? (*dubitare — praetermittere, intermittere.*)

Was hat *dubitare* und *non dubitare* mit dem Infinitiv für eine Bedeutung? Wie ist's mit der doppelten Konstruktion nach *praetermittere, intermittere*?

Ne und quin heissen also 1. dass nicht, 2. dass. Wie ist die letztere merkwürdige Bedeutung zu erklären? Cf. zu ne nach den Verbis des Fürchtens opto, ne und opto, ut; zu den übrigen Ausdrücken vergleiche: Niemand soll mir verbieten, dass ich nicht meinen Herrn rette!

Wenn ne und quin „dass“ heissen, was heisst dann „dass nicht“, „dass niemand“ u. s. w.?

Gr. §§ 250, 251.

Zu quod dass.

Die unter quod fallenden deutschen Dass-Sätze sind, wie alle bisher behandelten Dass-Sätze, teils Adverbialsätze teils Subjekt- oder Objekt-Sätze. s. die vorliegenden Beispiele! Was sind die Sätze mit quod im Lateinischen dem Inhalt nach für Adverbialsätze?

Welches sind die einzelnen Fälle, in denen quod dass steht?

Was ist für ein Unterschied zwischen eo, ut (s. ut dass, A 1) und eo, quod?

Was folgt nach evenit für ein Dass-Satz, wenn bene nicht dabei steht?

Wie ist es mit dem Modus in den Quod-Sätzen?

Statt eines Quod-Satzes steht manchmal eine andere Konstruktion; was steht in Anm. 1?

Was ist aus Anm. 2 zu ersehen?

Welche Verba haben wir schon beim Infinitiv gefunden? (arguere, insimulare; convincere, coarguere.)

Andere Verba s. noch Acc. mit Inf. Zusatz 8!

Anm. 4 bringt uns die Regel vom Reflexiv in Erinnerung; sind alle Quod-Sätze oblique Nebensätze?

II. Accusativ mit Infinitiv.

1. Pylades Orestem esse se dixit, ut pro illo necaretur.
2. Apparet nos ad agendum esse natos.
3. Jubet nos Apollo noscere nosmet ipsos.

Anm. 1. a. α . Lysander iniit consilia reges Lacedaemoniorum tollere; sed sentiebat id se sine ope deorum facere non posse; primum Delphicum oraculum corrumpere est conatus. dass er -- konnte = könne.

β . Pompeios, celebrem Campaniae urbem, desedissee terrae motu audivimus. versank = versunken ist.

b. Helvetii dixerunt sibi esse in animo sine ullo maleficio iter per provinciam facere. — im Sinne hätten —.

Sed Caesar homines inimico animo temperaturos ab iniuria et maleficio non existimabat. — sich enthalten würden.

Anm. 2. Caesar si divinasset fore, ut in senatu a nobilissimis civibus trucidatus iaceret, quo cruciatu animi vitam egisset?

In libris scriptum Veientes habebant fore, ut brevi a Gallis Roma caperetur.

3. Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, in Italiam venisse.

4. Oraculum datum erat, si Codrus interfectus esset, victrices Athenas fore. wenn Kodrus getötet werde.

5. a. Deliberantibus Pythia respondit, ut moenibus ligneis se munirent.

b. Themistocles persuasit populo, ut classis centum navium aedificaretur.

Critoni non persuasi me hinc avolaturum neque quidquam mei relicturum.

Welche Satzteile vertreten die zum Acc. mit Inf. gehörigen Dass-Sätze im Deutschen?

Ist der Acc. mit Inf. im Lateinischen ein Satz? Gibt es im Lateinischen überhaupt Deklarativsätze?

Welche Bedeutung kommt dem Acc. mit Inf. zu? (— dass etwas ist, gewesen ist, sein wird!)

Gibt es auch im Deutschen einen Acc. mit Inf.? Einen eigentlichen Acc. mit Inf. gibt es gegenwärtig nicht mehr; scheinbare Acc. mit Inf. sind: ich lasse dich kommen — heiss mich nicht reden — ihr macht mich zittern — ich sehe dich liegen.

Welches der vorliegenden Beispiele haben wir bei den Hauptregeln über die Dass-Sätze noch nicht gehabt?

Nach welchen Ausdrücken steht der Acc. mit Inf.?

Übersetze: Cäsar befiehlt den Werkleuten, die Brücke abzubauen. — Cäsar befiehlt, die Brücke abzubauen.

Ähnliche Verba wie iubere s. Zusatz 7.

In Anm. 1. handelt es sich um das Tempus des Infinitivs. Wie viele Inf. hat das lateinische Verbum?

Was behandelt 1. a. für deutsche Formen? Mit welchem Inf. ist das Impf. Indik. im deutschen Dass-Satz zu übersetzen? Als äusserer Anhaltspunkt dient uns das Einsetzen mit dem Präsens resp. Perf. „desedissee versank“ erinnert an „consciverit gab“ im Orgetorixbeispiel: Non abest suspicio, quin Orgetorix ipse sibi mortem consciverit; inwiefern?

Zu 1 b betrachte und übersetze:

ich behaupte,	dass — er findet,	— dass er finden wird,
	dass — sie finden,	— dass sie finden werden,
	dass er gefunden wird,	— dass er gef. werden wird,
	dass sie gefunden werden,	— (dass sie werden gef. werden),
ich behauptete,	dass — er finde,	— dass er finden werde,
	dass — sie fänden,	— dass sie finden würden,
	dass er gefunden werde,	— dass er werde gef. werden,
	dass sie gefunden würden,	— dass sie gef. werden würden.

Halte streng auseinander:

dass sie fänden eos invenire — dass sie finden würden eos inventuros.
 dass sie gef. würden eos inveniri — dass sie gef. werden würden eos inventum iri.

Was heisst ausserhalb des Acc. mit Inf.

sie fänden, sie würden finden,
 sie würden gefunden, sie würden gefunden werden?

Findet da auch ein Unterschied statt wie innerhalb des Acc. mit Inf.?

Ist im Deutschen der Konj. Impf. bei jedem Verbum deutlich erkennbar?

Vergleiche mit: „sie fänden“ die Form: sie rückten heran im Satz:
 Cäsar erfuhr, dass die Feinde heranrückten!

Was lernst Du aus Anm. 2? fore gehört zu est es ist der Fall, was weisst
 Du also über das folgende ut? Suche Verba, denen das Supin fehlt!

Was für ein Gesetz findest Du in Anm. 3? s. Lehre des Infinitivs!

Ausser der Regel der consecutio temporum kommt innerhalb des Acc.
 mit Inf. noch ein Gesetz nicht selten zur Anwendung, welches in
 Anm. 4. veranschaulicht ist. Was ist im Satze bei Anm. 4 auffallend?
 Der Satz erinnert an den Persersatz: Persae cum Athenas perve-
 nissent, sacerdotes interfecerunt. als — kamen! Wie heisst das Ge-
 setz? Übersetze: Es wird das Orakel gegeben, dass u. s. w.!

Gewisse Verba werden ausser mit dem Acc. mit Inf. noch mit ut kon-
 struiert; welche sind das? (Bei b: persuadere, monere, auctorem esse,
 videre, concedere — facere). Wann haben diese Verba ut, wann den
 Acc. mit Inf. nach sich? s. ut A. Anm. 1. S. 16 und 22.

Verwechsele nicht concedere, committere, permittere, promittere.

Die Verba mit dem blossen Inf. s. Zusatz 6!

Gr. §. 252 und Anm. 1, § 253, 255.

Zusätze zum Acc. mit Inf.

1. Mannigfaltigkeit der deutschen Ausdrucksweise beim lat. Acc. mit Inf.

a. Themistoclem fama fuit sua sponte venenum hausisse:

1. Es ging das Gerücht, dass Th. — genommen habe (nahm).
2. Von Th. ging das Gerücht, dass er —
3. Th. nahm, wie das Gerücht ging (so ging das Gerücht), Gift.
4. Th. nahm dem Gerüchte nach Gift.

b. Gyges eos sustulit, quos arbitrabatur sibi obstare:

1. fehlt.
2. — von welchen er glaubte, dass sie ihm im Wege ständen.
3. welche ihm, wie er glaubte, im Wege standen.
4. welche ihm seiner Meinung nach im Wege standen.

2. Vergleichen innerhalb des Acc. mit Inf.

Ita sentio Latinam linguam non modo non inopem., sed locupletiore etiam esse quam Graecam.

3. Acc. mit Inf. Fut. nach bestimmten Verbis.

Perfuga Fabricio est pollicitus se in Pyrrhi castra rediturum et eum veneno necaturum. auch: dass er zurückkehre und töte.

4. Passivischer Acc. mit Inf. statt eines aktivischen.

Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse.

Xerxes se a Themistocle non superatum, sed conservatum iudicavit. dass Th. ihn nicht überwunden, sondern gerettet habe.

5. Particip. Präs. Akt. statt des Acc. mit Inf.

Dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse iacentes.

Homerus Laërtem colentem agrum et eum stercorantem facit.

6. Einfacher Infinitiv statt des Acc. mit Inf.

a. Utile est reipublicae nobiles homines esse dignos maioribus suis.
Non cupidum esse pecunia est.

b. *a.* Quid Milonis intererat interfici Clodium? }
Interest omnium recte facere. }

β. Discetis non eadem omnibus esse honesta atque turpia. }
A Graecis Galli et usum vitae cultioris et agrorum cultus et urbes }
moenibus cingere didicerunt. }

- c. α . Xanthippe, Socratis philosophi uxor, morosa fuisse fertur et iurgiosa.
es wird überliefert, man überliefert, dass — = X. soll —
gewesen sein.

Ann. Traditum est Homerum caecum fuisse.

- β . Non ad ludum et iocum videmur facti esse. es scheint, dass,
als ob wir — = wir scheinen — geschaffen zu sein.

- γ . Decemviri libros Sibyllinos adire atque inspicere iussi sunt. es
wurde befohlen, man befahl den Dec., dass sie — = die D. wurden
angehalten — einzusehen.

7. Accusativ mit Infinitiv oder ut.

- a. α . Lacedaemonii Athenienses quam infirmissimos esse vole-
bant. (oder ut Ath. quam infirmissimi essent.)

- β . Ceterum censeo Carthaginem esse delendam (oder ut Carthago
delenda sit.)

- b. α . Est mos hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere. (oder
eos nolle —).

- β . In omni vitae genere hoc teneamus, ut nobis implacabiles simus.
(oder nos nobis implacabiles esse.)

- c. Mene incepto desistere victam

Nec posse Italia Teucrorum avertere regem? (oder egone ut desistam
nec possim avertere?) ich sollte abstehen und nicht abwenden
können?

Ann. 1. Nolo esse laudator, ne videar adulator. }

Mos erat captivos necare. }

2. Deliberantibus Pythia respondit, ut moenibus
ligneis se munirent. }

Themistocles persuasit populo, ut classis centum
navium aedificaretur. }

8. Accusativ mit Infinitiv oder quod.

Quod spiratis, quod vocem mittitis, quod formas hominum habetis, indig-
nantur. (oder vos spirare, mittere, habere.)

Ann. Quem Romanorum pudet uxorem ducere in convivium?

Zu den Zusätzen zum Acc. mit Inf.

Wie viele Übersetzungsstufen gibt es für das Themistokles-Beispiel in 1. a? Vergl. die Übersetzungsstufen für den Satz: Xerxes Thermopylis expugnatis Athenas petiit! Sind Ähnlichkeiten zwischen den doppelten vier Übersetzungsstufen vorhanden?

Die erste Stufe ist die einfachste Übersetzung; beachte aber dabei, dass der Deutsche seinen Dass-Sätzen eine verschiedene Form geben kann! Wie kann im vorliegenden Beispiel statt „dass — genommen habe“ noch gesagt werden?

Bei der zweiten Stufe verfährt Du beim Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische am leichtesten so, dass Du zunächst wörtlich übersetzest: de Themistocle — eum und daraus dann Themistocle eum machst. Was wird aus

de Themistocle — ei,

de Themistocle — eius,

de Themistocle — ab eo,

de Themistocle — eo auctore? Bilde Sätze dazu!

Die dritte und vierte Stufe wird einfach auf die erste Stufe zurückgeführt.

Übersetze nach 1. a: hanc rem puto mihi utilem fore!

Besonders wichtig ist 1. b. „quos“ ist entstanden aus —? Was wird aus de quibus — eis,

de quibus — eorum,

de quibus — ab eis,

de quibus — eis auctoribus? Bilde Sätze dazu!

Behandle:

der Feldherr, von dem ich weiss, dass er bei Leuktra siegte —,
 dass seine Soldaten —,
 dass ihm —,
 dass durch ihn —,
 dass auf seinen Rat —
 (quo auctore scio —).

b. 3. und 4. wird auf b. 2. zurückgeführt; beachte dabei das Prädikat des Dass-Satzes! s. Acc. mit Inf. Anm. 1. a. α!

Übersetze nach 1. b: rem suscepi eam, quam mihi utilem fore puto!

Was für ein Gesetz ist in 2. illustriert?

Welches sind die Verba, nach welchen der Lateiner stets den Acc. mit Inf. Fut. setzt? (hoffen, geloben, versprechen, schwören und drohen.) Gehen die beiden Sprachen bei den Verbis immer auseinander?

Behandle: Durch Themistokles wurde Griechenland von dem Joche gerettet, welches Xerxes den Griechen aufzulegen drohte!

Warum wird in 4. das Passiv statt des Aktivs gesetzt?

Wie heissen die Verba bei 5? Was ist zwischen videre, audire mit dem Part. Präs. Akt. und dem Acc. mit Inf. für ein Unterschied?

Bei facere, inducere beachte die Bedeutung „lassen“! Was hat facere also für Bedeutungen und Konstruktionen?

Was heisst: Der König Perseus sah seine Söhne gefangen vor sich führen? Warum steht da nicht das Particip?

Gibt es sonst noch Dass-Sätze, die durch das Particip gegeben werden? Cf. *Homines soli animalium non sitientes bibimus.* ohne dass —. s. auch *Concedendo omnia non mitior plebs erit.* dadurch dass —.

Acc. mit Inf. und einfacher Infinitiv berühren sich in gewissen Beispielen aufs engste; inwiefern? Wie kann *non cupidum esse* ausser mit dem Inf. deutsch noch übersetzt werden? In Analogie damit kann es beim *Utile*-Satz auch heissen: wenn die Männer vom Adelsstand — würdig sind.

Welche Verba werden wie *interest* mit dem Inf. und mit dem Acc. mit Inf. konstruiert? Wann steht bei *interest*, *decet*, *convenit*, *praestat*, *licet*, *opus est*, *oportet*, *necesse est*, *tempus est*, *utile est* u. a. der Inf., wann der Acc. mit Inf.?

Welche Verba werden wie *discere* konstruiert? Wie unterscheidet sich *cogitare*, *scire*, *docere*, *discere* mit Inf. von *cogitare* etc. mit Acc. mit Inf.? Übersetze: *Dionysius* aus *Heraklea* lernte von *Zeno* tapfer sein! In welchem Kasus steht der Nominalzusatz „tapfer“?

Andere Verba mit dem Inf. s. unter 7. und 8!

Genau wie *cogitare*, *scire* mit Inf. oder wie *velle*, *posse*, *debere* werden die *Passiva* gewisser Verba konstruiert, die im Aktiv znm Acc. mit Inf. gehören. Welches sind diese Verba?

(*α.* *dicor*, *trador*, *feror*, *negor*,
nuntior, *invenior*,
 auch *putor* und *existimor*,

β . persönlich ferner videor
 γ . und endlich vetor, iubeor.)

Die deutsche und die lateinische Sprache gehen dabei sehr oft auseinander; Du verfährt am einfachsten, wenn Du stets die angegebenen Wendungen (α . sollen, β . persönl. scheinen, γ . anhalten, abhalten) einsetzest.

Der Nominalzusatz steht im nämlichen Kasus wie bei velle, posse, also im —? s. α . und β !

Was lernst Du aus α . Anm.?

Was heisst „sich stellen, sich den Anschein geben, als ob“?
 Übersetze: Mithridates rief den Datames zurück, indem er sich stellte, als ob er bei ihrem Gespräch etwas vergessen habe!

Nach einer kleinen Zahl von Ausdrücken wird der Dass-Satz ohne wesentliche Veränderung des Sinnes sowohl durch den Acc. mit Inf. als durch ut übersetzt.

Welches sind die Ausdrücke unter 7. a? (α . velle, nolle, malle, placet, β . censeo und patior.)

Wird ut nach diesen Verbis gesetzt, was für ein ut ist das? Vergleiche optare, postulare, concedere, permittere, ut! Was heisst also „dass nicht“?

Der Acc. mit Inf. steht nach der Analogie von iubere; inwiefern? Übersetze: Augustus liess sich nicht Herr anreden.

Welche verschiedene Übersetzungen des deutschen „lassen“ kennst Du? (curare, iubere, facere und inducere, sinere und pati; einfaches Passiv bei: er liess sich nicht hindern.)

Wie heissen die Ausdrücke unter b? (α . mos est, caput est etc., β . teneo, efficio, efficitur und sequitur.)

Was für ein ut folgt auf diese Ausdrücke? Vergl. fit, ut, efficio, ut! Was heisst „dass nicht“?

Wie ist der Acc. mit Inf. zu erklären?

Was ist über c. zu sagen? — Wie sind die beiden Konstruktionen dabei zu erklären? Ergänze: Estne credibile oder fierine potest?

Die Ausdrücke in a. α . und b. α . haben sonst welche Konstruktion nach sich? Wann steht also Inf., wann Acc. mit Inf. oder ut?

Nach gewissen Verbis, wie persuadere, folgt auch Acc. mit Inf. oder ut, aber unter ganz anderen Umständen; inwiefern? Wie heissen die Verba? (verba dicendi; persuadere, monere, auctorem esse, videre, concedere — facere.) s. S. 27 Anm. 5.

Nach gewissen Verbis folgt Acc. mit Inf. oder quod; welches sind diese Verba?

Wie ist dabei der Acc. mit Inf., wie quod zu erklären?

Was lernst Du aus der Anm.? Steht der Acc. mit Inf. oder der blosser Inf. in dem Satz?

Gr. § 253 Anmerkungen; §§ 254, 255, 256, 258, 283, 1.



Nachwort.

Indem ich darangehe, einzelnes noch mit einigen Worten zu erläutern, wende ich mich zuvörderst gegen einige Einwände, welche der eine und andere Kollege wohl auf den Lippen hat.

Du willst, hält man mir entgegen, Missstände beseitigen, führst aber sofort selber einen neuen Missstand ein! Oder ist es nicht ein Missstand, wenn die Schüler, die bisher in zwei Büchern, in Grammatik und Übungsbuch, heimisch werden müssen, nach Dir mit drei Büchern, ausser mit den beiden noch mit einem Lehrgang, fertig werden sollen?

Ich bin weit entfernt, einem derartigen Einwand von vornherein alle Berechtigung abzusprechen; wie die Dinge aber im vorliegenden Fall liegen, kann ich nicht zugeben, durch die Teilung des Übungsbuches in Lehrgang und Übungsbuch Missstände zu schaffen, die so gross wären, wie die mit der bisherigen Praxis verbundenen. Welches und von welcher Bedeutung diese Missstände sind, ist hier nicht der Platz zu wiederholen. Ich verweise die Leser auf meine ausführliche Darstellung in dem Bericht über die XII. Generalversammlung bayerischer Gymnasiallehrer.* Seit jenem Bericht habe ich noch öfter Gelegenheit gehabt, die lateinische Syntax in der vierten Klasse zu lehren und mich dabei in meinen Anschauungen aufs neue zu bestärken, in Anschauungen, die ja auch ein grosser Teil von Kollegen seiner Zeit schon mit mir geteilt hat. Diesen dem bisherigen Übungsbuch anhaftenden Missständen gegenüber verschwindet, so dünkt mich, die Unbequemlichkeit eines in Übungsbeispiele und Lehrgang geteilten Buches, das die alten Missstände beseitigt und auch sonst noch den Bedürfnissen der Schüler mehr entgegenkommt.

Wäre die Unbequemlichkeit übrigens gar so gross, was wäre leichter, als ihr auf mechanische Weise abzuhelfen und beide Bücher zu einem einzigen zu verbinden? Es gibt wenigstens Übungsbücher genug, die ausser den Übungsbeispielen noch sonstiges Material in grösserer oder geringerer Fülle enthalten. Ich erinnere nur an die griechischen Übungsbücher von Halm und andere. Ich möchte indes gegen eine solche Verbindung in meinem Fall mich sträuben, weil ich es gerade umgekehrt für recht bequem halte, wenn Lehrgang und Übungsbeispiele getrennt sind. Erstlich wird dadurch das Zusammengehörige im Lehrgang nicht unnötiger Weise von einander gerissen

* s. Vorwort.

und den Schülern stets der Überblick über das Ganze gewahrt. Zweitens scheint mir der Lehrgang für sich allein ein sehr brauchbares Hilfsmittel zur Repetition für Schüler höherer Klassen zu sein.

Aber, sagt eine andere Stimme, Du verhinderst durch Deine Anordnung des Lehrstoffs, dass die Schüler in ihrer Grammatik zu Hause werden. Einmal dahin, einmal dorthin geworfen, schwanken sie unsicher umher und lernen nie in ihrem Hauptbuch sich auskennen.

Ist dem wirklich so? Bange machen gilt nicht. Ein Blick auf den Lehrgang wird den Gedanken an eine derartige Gefahr zerstreuen. Nicht nur werden einzelne grosse Gebiete der Grammatik an der Hand des Lehrgangs wiederholt durchwandert, was doch wohl dazu beiträgt, dass die Schüler eine gewisse Vertrautheit gewinnen, es kann bei näherem Zusehen von einem unsicheren Hin- und Herschwanken überhaupt keine Rede sein. Die Anordnung des Lehrstoffs der vierten Klasse ist nicht eine derartige, dass jetzt eine Regel aus diesem, dann eine Regel aus einem fernliegenden andern Kapitel zur Darstellung käme, es handelt sich im Grund genommen um nichts weiter als um die Umstellung einiger Hauptpartien des Lehrstoffs, welche meiner Meinung nach grosse Vorteile, Nachteile in dem ausgesprochenen Sinn absolut nicht im Gefolge hat. Man betrachte nur die paar Kapitel des Programms. Im zweiten und dritten Kapitel S. 6—15 werden sämtliche konjunktionale und relative Nebensätze zum erstenmal durchgenommen, d. h. die §§ 247—281 der Grammatik, und worin unterscheidet sich der Lehrgang von der Grammatik? Die Final-, die Konsekutiv- und die Deklarativsätze stehen im Lehrgang aus wohlwogenen Gründen hinter den übrigen Nebensätzen, während sie in der Grammatik vorangehen. Später finden gerade diese Nebensätze — s. das weitere Kapitel im Programm — noch eine besonders ausführliche Betrachtung.

So mögen denn, höre ich einen andern Kollegen, die Schüler Lehrgang und Übungsbuch getrost neben der Grammatik in der Hand haben, aber warum in aller Welt druckst Du zu den vielen Mustersätzen noch die vielen Fragen ab, welche den Lehrer bei seinem Unterricht doch bloss beengen, wenn nicht zu mechanischer Arbeit zwingen müssen?

Aber gemacht! Abgesehen davon, dass ich mir den Lehrgang auch in den Händen von Schülern denke, welche für sich allein, ohne Lehrer, Syntax studieren resp. repetieren, und welche die Fragen gewiss ungern vermissen würden, stelle ich mir die Sache nicht so vor, dass der Lehrer etwa nur Frage für Frage mit seinen Schülern mechanisch durchgeht und die ganze Arbeit in der Beantwortung der paar jeweilig abgedruckten Fragen aufgehen lässt. Nein, der Lehrer gehe mit völliger Freiheit an sein jedesmaliges Pensum und leite auf den Wegen, die ihm gut dünken, die Schüler zum Ziel. Die gedruckten Fragen sollen während der Arbeit nur die allgemeinen Ziel- und Richtpunkte sein, dies aber auch nach gethaner Arbeit

für die Schüler bleiben. So aufgefasst können die Fragen einem gedeihlichen Unterricht nicht hinderlich, sie müssen ihm förderlich sein. Jeden toten Mechanismus hält dazu wo möglich schon die Art der Fragestellung fern, wie auch an äusserlichen Hilfsmitteln wie Klammern, Tabellen u. s. w. nicht gespart ist, um eine möglichst verständnisvolle Durcharbeitung des Lehrstoffs von seiten des Schülers zu sichern.

Habe ich so einigen Einwänden begegnet, so glaube ich damit noch nicht alle aus der Welt geschafft zu haben. Der Natur der Sache nach wird der eine oder andere Einwand mir erst dann entgegentreten, wenn die Ausführung meines Planes im ganzen sowohl wie im einzelnen zu übersehen ist. Es versteht sich, dass auf die Art der Ausführung alles ankommt. Ob ich unter diesen Umständen recht daran gethan habe, für das Programm, das ein Fühler sein soll für den Lehrgang und das Übungsbuch, einige Kapitel aus dem Lehrgang und gerade die vorgeführten auszuwählen, könnte fraglich erscheinen. Doch legte ich absichtlich die Kapitel aus dem Lehrgang vor. Da das Übungsbuch ganz und gar durch den Lehrgang bestimmt wird, glaubte ich, es müsste zunächst der Lehrgang von Interesse sein. Für die einzelnen Kapitel gaben verschiedene Erwägungen den Ausschlag.

Das erste Kapitel, Vorübungen zur Satzlehre, welches an der Spitze des ganzen Lehrgangs steht, wählte ich mit Rücksicht darauf, dass es sich dem Inhalt nach enge an meine beiden ersten Programme anschliesst, ja in ihnen teilweise begründet ist und sie zur Voraussetzung hat. Ausserdem soll das Kapitel zeigen, wie der Lehrer von den ersten Stunden des Schuljahrs an nach festem Plan für sich und die Schüler gemeinsamen Boden der Arbeit schafft. Jeder Kollege wird zugeben, dass gerade die ersten Stunden des Schuljahrs, in welchen Lehrer und Schüler einander fremd gegenüberstehen, ihre eigentümlichen Klippen haben. Es gilt von Anfang an mit sicherem Schritt die Schüler zu führen und sie an sich zu gewöhnen. Eine Wanderung durch das Gebiet des Satzes und seiner Behandlung vermittelt in ungezwungenster Weise die gegenseitige nähere Bekanntschaft.

Einem Punkt aus diesem Kapitel seien, um anderes zu unterdrücken, noch einige besondere Worte gewidmet. Er betrifft das von mir so betonte Konstruieren der Sätze. Natürlich meine ich nicht, dass in so ausführlicher Weise, wie es von mir in den ersten Programmen dargestellt wurde, jederzeit verfahren werde. Ich unterschreibe vollständig, was Herr Direktor Dr. Rothfuchs sagt: * „Zur Disposition muss dem Schüler der ganze Konstruktionsapparat immer stehen. Das Konstruieren muss ihm ein Zügel sein, den er jederzeit anziehen, mit welchem er überall das Gefährt seines schwankenden Verstandes zurecht lenken kann, wenn es unsicher läuft. Aber sobald es eben angeht, überlasse man es auch dem kleinen Wagen-

* s. die im Vorwort erwähnte Recension meiner Programme S. 840.

lenker, die Zügel nur in der Hand zu halten, ohne fortwährend zu zerren und zu zügelu.“ Eines halte ich auch in der fünften Klasse fest, dass die Schüler beim Übersetzen aus dem Deutschen stets erst die Hauptsätze und nach ihnen die Nebensätze zu übersetzen haben.*

Art und Charakter des Lehrgangs lässt, wie mir scheint, das nächste Kapitel gut erkennen, die Hauptregeln über Modus und Tempus des Prädikats im Satz, welche sich im Lehrgang unmittelbar an die Vorübungen zur Satzlehre anschliessen, und zu welchen im Übungsbuch die ersten Übungsstücke gehören. Anknüpfend an die Satzlehre stellen sie sofort das Satzprädikat, dessen Betrachtung im grossen und ganzen die Hauptaufgabe der vierten Lateinklasse ist, in den Mittelpunkt des Unterrichts und gewähren dabei einen instruktiven Überblick über das ganze Gebiet des einfachen wie des zusammengesetzten Satzes.

Das Kapitel bringt zunächst die unbedingt notwendige Repetition einer ganzen Anzahl der wichtigsten Regeln des Satzes, wie der Regeln über Perfekt und Imperfekt, über cum, die consecutio temporum u. s. w.** Neu ist nur die Zusammenfassung und Gruppierung, die aber gerade meiner Erfahrung nach den Schülern Interesse abgewinnt. Sie sehen da wenigstens eine grosse Anzahl von Regeln, die sie einzeln seit lange im Kopf mit sich herumtragen, und die am Anfang des Schuljahrs unbedingt wieder aufgefrischt werden müssen, durch ein gemeinsames Band mit einander verbunden, welches, ist es im Grund auch nicht sehr wertvoll, doch einen wertvollen Dienst leistet und für sie sonst heterogene Gesetze zusammenhält.

Unter den Hauptregeln finden auch gleich fast sämtliche Adverbialsätze, die Kondicional-, die Koncessivsätze u. s. w., ihre Stelle meinen früheren Darlegungen gemäss.*** Von dem einschlägigen Material ist ebenfalls fast alles bekannt bis auf das, was zu den Komparativsätzen gehört. Freilich sollen meiner Ansicht nach weder die Adverbialsätze noch alle andern berührten Sätze damit schon ganz und gar für die Schüler abgethan sein. Sie sollen am rechten Platze alle wieder auferstehen, so z. B. *vita tristis esset* auf S. 4, *velut si recidisset* auf S. 6 bei der Betrachtung der Modi, welche ebenso den Modus der Hauptsätze wie der Nebensätze ins Auge zu fassen hat, so *quod expugnassent* auf S. 6 beim obliquen Konjunktiv, *quod scirent* auf S. 6 bei der oratio obliqua. Alle derartigen Sätze, wie es gewöhnlich geschieht, auszuschliessen bis zu dem Moment, wo sich ihr volles

* Zum Konstruieren vergl. noch den Artikel „Lateinischer Unterricht“ in der Encyclopädie von Eckstein, welcher meinen ersten Programmen die Ehre einer Empfehlung hat zu teil werden lassen.

** Im Englmannschen Übungsbuch der vierten Klasse fehlt, wie früher, so auch jetzt noch ein derartiger Abschnitt vollständig.

*** s. Bericht S. 42 und 49.

Verständnis dem Schüler erschliessen soll, halte ich für skrupulös am unrechten Ort und für unpraktisch, weil man sich dadurch fürs Übersetzen zahlreiche Wege selber versperrt. Ich operiere unbedenklich von Anfang an mit Sätzen aller Art, wenn anders nicht besondere Schwierigkeiten sich erheben. Die Schüler lernen so mit Spracherscheinungen harmlos umgehen, denen sie sonst später leicht nur zu befangen gegenüberstehen.

Ein Sprachgesetz wie die *consecutio temporum*, von der C. b. auf S. 5 und 10 handelt, kann meiner Überzeugung nach ohne diesen Grundsatz den Schülern überhaupt gar nicht recht zu eigen gemacht werden.* Erst wenn der Schüler das Gesetz nicht bloss in einigen Dass-Sätzen, sondern in Sätzen aller Art anwenden muss, geht es ihm in Fleisch und Blut über und ist er bei allen seinen Übungen vor ihm auf der Hut. Darum bringe ich im Übungsbuch in zwei Stücken zur Einübung der *consecutio temporum* neben Sätzen wie: Die Athener schickten einen Läufer nach Lacedämon, damit er melde, wie schnelle Hilfe nötig sei, auch Sätze in grösserer Zahl wie: Kein Glückszustand ist so gut, über den die Menschen nicht Klage führten. — Miltiades wurde des Hochverrats angeklagt, weil er unverrichteter Dinge von Paros abgezogen sei. — Die Richter pflegen die Angeklagten zu fragen, welche Beweggründe sie zu den Verbrechen veranlasst hätten. — Porsenna bedrohte den Scävola mit dem Tod, wenn er nicht sogleich alle Anschläge aufdecke. — Die Athener hielten das, was nicht sittlich gut sei, auch nicht für nützlich. Mit solchen Sätzen werden die Schüler am Anfang des Schuljahrs anstandslos fertig. Gegen Ende des Schuljahrs kommt der Lehrer wieder auf sie zurück. Die Sätze bieten gerade wegen ihrer Mischung dann nochmals ein treffliches Übungsmaterial für den Schüler, der jetzt nicht bloss über *Tempus*, sondern auch über *Modus* u. s. w. Rechenschaft ablegen muss.

Über noch einen Punkt sei bei diesem Kapitel kurz die Rede. Wie soll es mit der *Repetition* der Kasuslehre gehalten werden? Ich habe seinerzeit den Vorschlag gemacht, die *Repetition* der Kasuslehre in der Weise vorzunehmen, dass man Kasus nach Kasus allmählich heranziehe und entsprechende Übungsstücke nach gewissen Abschnitten des Pensums der vierten Klasse in das Übungsbuch einreihe.** Der Vorschlag bedarf einer näheren Begründung nicht, ich habe ihn aber seitdem etwas modificiert. Statt die Kasus allemal sofort als Ganzes zu repetieren, ziehe ich

* Auch über die *consecutio temporum* habe ich schon in meinem zweiten Programm S. 36—39 gesprochen und dabei die Fehler der Regel in Englmanns Übungsbuch für die dritte Klasse gerügt. In der Zwischenzeit sind natürlich wieder einige neue Auflagen des Übungsbuchs erschienen; die Regel ist noch ebenso unbrauchbar wie früher, ja Übungssätze fehlen jetzt sogar ganz! Das Übungsbuch für die vierte Klasse hat besondere Beispiele dafür ebenso wenig.

** s. Bericht S. 49 und 31.

die einzelnen Gesetze, wo es angeht, gleich in das Pensum der vierten Klasse hinein und suche dadurch nicht nur ein grösseres Interesse, sondern auch ein tieferes Verständnis von seiten der Schüler zu erzielen. So finden sich Gesetze der Kasuslehre auf S. 6 und 7. Besonders die Lehre des Adjektivums und des Pronomens fordert zu solchem Vorgehen heraus. Man denke an *multum, paulum* mit *genit. gen.*, an *magni aestimare, magno emere, an multo maior* u. s. w.

Die beiden letzten Kapitel des Programms handeln über die Dass-Sätze. Auch über sie habe ich schon in meinem zweiten Programme S. 29 bis 36 gesprochen.* Aber gerade die Rücksicht darauf, um das früher Gesagte zu ergänzen und fortzusetzen, sowie die Schwierigkeit und Wichtigkeit des Kapitels — Rothfuchs sagt in dieser Beziehung:** Der Schüler, welcher in den Dass-Sätzen sicher ist, kann Latein — waren für mich massgebend, das Thema auch hier zu wählen. Nebenbei bestimmte mich dazu noch ein Blick auf die neueste Schrift über die Dass-Sätze,** mit welcher ich meinen Lehrgang verglichen wünschte. Ein Hauptaugenmerk habe ich darauf gerichtet, schon durch die äussere Art der Darstellung dem Schüler seine Aufgabe soviel als möglich zu erleichtern und zugleich eine tiefere Erkenntnis anzubahnen. Die Fragen verfolgen dann besonders den Zweck, den Schüler überall von rein mechanischer zu denkender Thätigkeit zu erheben.

Der Lehrgang zeigt übrigens einige Abweichungen von der Grammatik. In Englmanns Grammatik werden die Dass-Sätze in der Weise behandelt, dass in den §§ 247—258 die sogenannten Deklarativsätze, lateinisch eingeleitet durch *ut, ne, quominus, quin* und *quod* oder im *Acc.* mit *Inf.* stehend, hierauf, durch die dazwischengeschobenen Fragesätze getrennt, in §§ 263 und 264 die finalen und konsekutiven Dass-Sätze zur Darstellung kommen. Diese Anordnung ist in mehr als einer Beziehung keine glückliche zu nennen.† Wenn sie in der Grammatik auch erklärlich ist — die Grammatik geht, ob mit Recht, bleibe unerörtert, bei der Behandlung der Nebensätze vom Deutschen aus und behandelt zunächst alle Subjekt- und Objektsätze und dann erst die Adverbialsätze —, so ist sie für den Latein lernenden Schüler doch von grossen Nachteilen begleitet. Sie zerreisst nicht nur die aufs engste zusammengehörigen Dass-Sätze, sondern sie verdunkelt auch geradezu durch die Voranstellung der Deklarativsätze den Thatbestand. Der Lateiner kennt gar keine Deklarativsätze. Was im Deutschen Deklarativsätze sind, wird im Lateinischen entweder durch

* vergl. auch Bericht S. 39—41.

** s. Recension S. 842.

*** Reuchlin Regeln über die Behandlung der Dass-Sätze. Gotha, Perthes 1884.

† Ich rektifiziere zum Teil mein früheres Urteil. s. Bericht S. 40.

den Acc. mit Inf., also nicht durch einen Satz, sondern nur durch einen Satzteil ausgedrückt, oder es gestaltet sich zu einem adverbialen Dass-Satz. Erst von den adverbialen Dass-Sätzen bekommen daher, die durch den Acc. mit Inf. gegebenen Deklarativsätze ausgenommen, die Deklarativsätze mit *ut*, *ne* u. s. w. ihr Licht. Geht es unter diesen Umständen an, diese Sätze für die Schüler an die Spitze zu stellen? Die Schüler lernen auf diese Weise wohl mechanisch *caveo*, *ne*; *paulum abest*, *quin* u. s. w., zur richtigen Einsicht kommen sie aber sicherlich entweder gar nicht oder höchstens nur auf Umwegen. Die Grammatik lässt eine klare und deutliche Auseinandersetzung darüber, dass die Sätze im Lateinischen Adverbialsätze sind, sehr vermissen. Die paar Worte, die sich jetzt in einer Note der neuesten Auflage zu §§ 263 und 264 finden, können doch den Zweck nicht erfüllen; auch ist nur die Rede von finalen und konsekutiven, nicht ebenso von kausalen Dass-Sätzen.

Den kausalen Dass-Sätzen ist es in der Grammatik eigentümlich ergangen. Der Verfasser der Grammatik sah sich bei seiner Anordnung gerade durch die Sätze mit *quod* dass nicht wenig in die Enge getrieben. Auf der einen Seite verlangte die Logik, *quod* dass wenigstens an *ut*, *ne*, *quominus*, *quin* §§ 248—251 anzuschliessen und vor den Acc. mit Inf. zu stellen.* Auf der andern Seite hat wohl davon der Gedanke abgebracht, dass viele *Quod*-Sätze schon im Deutschen keine Subjekt- und Objekt-, sondern reine Adverbialsätze sind. Aus der Klemme half sich, scheint mir, Englmann so, dass er die Sätze mit *quod* erst nach dem Acc. mit Inf., in § 257, behandelte, um dadurch gleichsam eine Art Übergang zu den Adverbialsätzen darzubieten. Den Schülern freilich ist dadurch nichts geholfen, um so weniger, als die Grammatik sich über die Gründe der eigentümlichen Stellung von *quod* dass vollständig ausschweigt und den Begriff der kausalen Dass-Sätze überhaupt nirgends kennt.

Wir sehen, die Anordnung der Grammatik trägt nicht eben viel zur Förderung des Verständnisses der Schüler bei. Ich verzichte darum, wie im ganzen Lehrgang und Übungsbuch im grossen, so bei den Dass-Sätzen im kleinen auf engen Anschluss an die Grammatik und glaube, damit nur im Interesse der Schüler zu handeln.

Die Hauptregeln über die Dass-Sätze und die ausführliche Lehre der Dass-Sätze sind natürlich vollständig nach gleichem Princip behandelt. Die Hauptregeln der Dass-Sätze enthalten, was die Schüler in den vorausgegangenen Klassen bereits gelernt haben, und was in der vierten Klasse am Anfang des Schuljahrs also bloss zu repetieren ist; sie bilden im Lehrgang das dritte Kapitel und schliessen sich an die Hauptregeln

* Die zwölfte Auflage nimmt in § 247 einen Anlauf dazu, aber ohne dann bei der Ausführung die Konsequenz zu ziehen.

über Modus und Tempus des Prädikats im Satz folgerichtig an.* Die ausführliche Lehre der Dass-Sätze hat ihren Platz weiter vorwärts resp. rückwärts im Lehrgang. Ich begnüge mich, die Kapitelüberschriften bis zur ausführlichen Lehre der Dass-Sätze hier zu geben. Das vierte Kapitel ist die Participiallehre, geteilt in A. Participialformen ausserhalb des Satzes und im Satz, und B. Participial-Konstruktion. Es folgen die drei Kapitel: Adjektiva und Adverbia, Numeralia, Pronomina. Von da an kommt die Lehre der Dass-Sätze bereits in Sicht. Es werden behandelt: Coniugatio periphrastica; das Gerundiv in passiver Bedeutung der Notwendigkeit ausserhalb der coniug. periphr. pass.; Gerund und Gerundiv als Stellvertreter des Gerunds; Lehre des Infinitivs; der deutsche Infinitiv in seiner verschiedenen lateinischen Übersetzung. Die Kapitel sind im Grund nur Repetitionskapitel. Bei ihrer Wichtigkeit aber gerade für die Lehre der Dass-Sätze, und da sie erfahrungsgemäss in den vorausgehenden Klassen doch nur eine mehr oder weniger oberflächliche Behandlung finden und finden können, sind sie einer eingehenden Arbeit unterzogen. Es kommt dazu, dass sie auch nicht so leicht sind, als es erscheint. Vom Infinitiv aus ist der nächste Schritt zur Lehre der Dass-Sätze. Bei Vergleichung dieser Anordnung mit der von mir früher aufgestellten** ergeben sich einige kleine Unterschiede. Die jetzt gewählte Anordnung entspricht, glaub' ich, den Bedürfnissen der Schüler noch mehr als die frühere.

Im einzelnen bedarf meine Darstellung der Dass-Sätze wohl keine weiteren Erläuterungen. Nur zum Acc. mit Inf. seien noch einige Bemerkungen gemacht. Zwei Anmerkungen beim Acc. mit Inf. S. 26 und 27 könnten auffallend erscheinen. Aber Anm. 1. verdankt der Notwendigkeit ihren Ursprung, dem Schüler fassbarere Anhaltspunkte für das Tempus des Infinitivs zu geben, als die Worte der Grammatik § 252 ihm bieten: „Beim Acc. mit Inf. wird gegenüber der Handlung des übergeordneten Satzes 1. durch das Präsens die Gleichzeitigkeit bezeichnet (oder das Unvollendete, *actio infecta*), 2. durch das Perfekt die Vorzeitigkeit (*actio perfecta*), 3. durch das Futur die Zukünftigkeit (*actio instans*).“ Die Worte sind ja sehr richtig, aber der Schüler weiss der Erfahrung nach mit solchen Worten nichts anzufangen. Bei der später behandelten Lehre der Tempora wird auf die vorliegende Anmerkung wieder zurückgegangen.

Eine spätere nochmalige Behandlung findet auch Anm. 4. Auf den Satz: „*si Codrus interfectus esset*. wenn Kodrus getötet werde“ in Anm. 4. findet volle Anwendung, was ich oben S. 38 und 39 ausgesprochen habe. Der Schüler braucht, um derartige, ja immer und immer wiederkehrende Sätze zu bewältigen, vorerst nichts weniger als einen grossen Apparat. Im Gegen-

* s. erste Frage auf S. 11.

** s. Bericht S. 49 und 50.

teil. Für alle die Sätze, die im *coniunct. praes.* und *impf.* stehen, hat er, da Deutsch und Lateinisch vollständig zusammenstimmen, gar nichts Neues zu lernen, höchstens die ihm längst bekannte *consecutio temporum* zu beachten. Aber auch die Sätze mit dem *coniunct. perf.* und *plsqpf.* erfordern nicht einmal eine ganz neue Regel. Die nämliche Regel beim Indikativ kennt er lange. s. S. 28. Später, nachdem der Schüler in der Zwischenzeit mit der Regel ganz vertraut geworden ist, taucht die Futurregel und die Regel über den Konjunktiv der Futura mit ihren Schrecken vor seinen Augen auf. Jetzt lernt er das wirkliche Sachverhältnis kennen, aber ihre Schrecken hat, wenn er zusieht, gerade die letzte Regel für ihn längst verloren.*

Zuletzt sei noch Zusatz 6 und 7 der Zusätze zum *Acc. mit Inf.* mit ein paar Worten berührt. 6. a. weist auf den Zusammenhang zwischen dem einfachen Infinitiv und dem *Acc. mit Inf.* hin. *Non cupidum esse pecunia est* findet sich bei der Lehre des Infinitivs erklärt. 6. b. fragt nach den *Verbis*, welche je nachdem den *Inf.* oder den *Acc. mit Inf.* bei sich haben. An die Konstruktion mit dem einfachen *Inf.*, an *ingere didicerunt*, schliesst sich 6. c. d. h. die Konstruktion von *dicor, videor, iubeor* unmittelbar an. Ich habe immer gefunden, dass die Konstruktion den Schülern am leichtesten wird, wenn man *dicor, videor, iubeor an volo, possum, debeo* anknüpft. Auch über den Kasus des Prädikatsnomens sind sie dann nicht im unklaren. Sie verfahren nach der bei der Lehre des Infinitivs gelernten Regel und setzen den Nominativ wie bei *velle u. s. w.* Die Regel aber, die sie beim *Inf.* lernen und wegen ihres scheinbaren Gegensatzes leicht behalten, und mit welcher sie in der vierten Klasse völlig auskommen, heisst: Der Nominalzusatz steht beim Subjektsinfinitiv im Accusativ, beim Objektsinfinitiv im Nominativ.

Von Zusatz 7 wird, wie ich sehe, in der neuesten Auflage der Grammatik nicht bloss b. *α.*, sondern auch c. der fünften Lateinklasse zugewiesen. Bei der seiner Zeit erfolgten Ausscheidung des Lehrstoffs, welcher die zehnte Auflage zu Grunde lag, wurde die Regel ungeteilt gelassen, wie ich sie gebe. Ich hielt daran fest, auch nachdem beim Erscheinen der elften Auflage als der vierten Klasse zufallend § 256, 1, 2, 4 statuiert worden war. Ich weiss nicht, warum 3, unser Zusatz 7. b. *α.*, damals gestrichen wurde, begreife aber wohl, warum die neue Auflage dem einmal gestrichenen 3. gleich auch 4., unser c., nachgeschickt hat. Es ist unwesentlich, ob die Regel den Schülern ganz oder gekürzt geboten wird.

Nachdem ich in dieser Weise über die einzelnen Kapitel des Programms und über die in denselben zur Geltung gebrachten Grundsätze mich in aller Kürze geäußert habe, erübrigt mir noch ein Wort über die

* s. über diese Regel auch Bericht S. 45.

Mustersätze. Nach welchen Gesichtspunkten ich die Mustersätze beurteilt zu sehen wünschte, darüber kann ich mich kurz fassen. Es sind die Gesichtspunkte, welche Michael Burger in seinem verdienstvollen Programm: „Gedanken und Thatsachen. Musterbeispiele zur lateinischen Syntax. Freising 1880.“ entwickelt hat, und zu denen ich mich, wie ich in einer Besprechung des Programms* ausführte, vollständig bekenne. Indem ich auf das Programm und die Besprechung hiemit verweise, wiederhole ich aus letzterer hier nur zwei Sätze über die Bedeutung der Musterbeispiele im Unterricht und über ihre Auswahl. „Es ist“, so drückte ich mich aus, „eine alte Forderung, dass, da der naturgemässe Weg des Lernens der der Induktion ist, die Beispiele beim Unterricht gewissermassen das A und das O zu sein haben, dass der Lehrer, nicht von fertigen Regeln, sondern von Beispielen ausgehend, die Schüler zwingen muss, die Sprachgesetze in selbstthätiger Arbeit sowohl selbst zu erkennen und auszusprechen, als auch im Falle des Vergessens wieder zu rekonstruieren. — Sind die Beispiele gleichsam die Vermittler eines lebendigen Unterrichts, so liegt auf der Hand, dass der einsichtige Lehrer diese wichtige Rolle nicht jedem ersten sich bietenden, äusserlich brauchbaren Beispiele zuerteilen wird, sondern nur solchen, denen auch ihr innerer Wert Empfehlung verleiht.“

Dass ich freilich, gerade was die Auswahl angeht, immer das Richtige getroffen habe, getraue ich mir selber nicht zu behaupten. Meine Beispiele sind vornehmlich Burger, ausserdem Middendorf-Grüter, Lattmann-Müller u. a., zum Teil auch eigener Schriftsteller-Lektüre entnommen. Wenn ich überall nur ein Beispiel aufstellte, so wurde dadurch die Arbeit einerseits erleichtert, andererseits aber auch nicht wenig erschwert. Sehr viele der Sätze haben nämlich verschiedene Aufgaben zu gleicher Zeit zu lösen, und es war oft nicht leicht, passende Sätze aufzufinden. Ich will, was ich meine, an einem Beispiel klar machen. Bei quod dass S. 14 und 20 mag der Satz: *Caesar Aeduos accusat, quod ab eis non sublevetur.* nicht sehr glücklich gewählt erscheinen. Der Satz: *Varroni consuli gratiae actae sunt, quod de republica non desperasset,* welchen ich an der Stelle früher gab, mag dem Anschein nach den Vorzug verdienen. Er erfüllt nicht nur formell alle an den Satz zu stellenden Bedingungen — der Dass-Satz ist im Deutschen ein Adverbialsatz im Gegensatz zum andern Beispiel: *Num reprehendis, quod libertus patronum iuvabat eum, qui tum in miseriis erat?* wo der Dass-Satz ein Deklarativsatz ist, und das Prädikat des Nebensatzes steht im Konjunktiv zum Unterschied von *iuvabat* im zweiten Satz —, auch sein Inhalt ist ein sehr ansprechender; ich leugne nicht, der Varro-Satz liegt den Schülern näher als der Cäsar-Satz. Ich tauschte aber den ersteren gegen den letzteren um, weil der

* Philologische Rundschau. I. Jahrgang. S. 233—236.

Cäsar-Satz noch eine weitere löbliche Eigenschaft besitzt, welche dem Varro-Satz abgeht. Bei der Lehre des Infinitivs findet der Schüler eine Anzahl Verba, welche er auch bei den Dass-Sätzen in seiner Grammatik antrifft. So *timere, impedire, prohibere, non dubitare*, so auch Verba des Anklagens, *arguere, insimulare*. Die bei den einzelnen Verbis auftretende verschiedene Konstruktion wird den Schülern im Lehrgang beim Infinitiv in der Weise veranschaulicht, dass zu jedem der einschlägigen Verba zwei Sätze mit der verschiedenen Konstruktion gegeben sind. So: *Critobulus medicus Alexandro manus admovere timebat*. und: *Tu non times, ne locum perdas*. Vergl. *ne dass a. und c. und Anm. 3. S. 20, quin dass a. und Anm. 3. S. 21, Zusätze zum Acc. mit Inf. 6. b. α. und β. S. 29*. Der Concinnität halber erschien es mir geboten, bei den Verbis des Anklagens keine Ausnahme zu machen, und so wurde zu dem Satz: *Occidisse patrem Sextus Roscius arguitur* der Cäsarsatz gestellt. s. S. 20.

In ähnlicher Weise ging es mir bei vielen Musterbeispielen. Obgleich aber die Wahl jedes Satzes eine überlegte gewesen ist, mag der eine und der andere doch noch mit Recht Grund zur Beanstandung bieten. Wer die Sache kennt, wird mir zugeben, dass die Aufgabe viel schwerer ist, als sie dem oberflächlichen Beurteiler erscheint.

Um die Sätze übrigens sowohl auf ihre Brauchbarkeit prüfen als auch im Unterricht entsprechend verwenden zu können, dürfte es für den Lehrer wünschenswert sein, stets den Fundort zu kennen. Sätze wie: *Sedebamus in puppi et clavum tenebamus; nunc autem vix est in sentina locus*. auf S. 2 oder wie: *Non egeo medicina* auf S. 1 sind sonst am Ende unverständlich, während sie für den, der sie im Zusammenhang — *Cic. ad fam. IX, 15; Cic. de amic. 3, 10* — liest, einen reichen, für die Schüler nicht uninteressanten Inhalt haben. Dem Lehrgang wird daher ein Nachweis der Stellen beigefügt werden.

Ich schliesse das Nachwort, welches ich dem vorgelegten Auszug aus dem Lehrgang mit auf den Weg geben wollte. Wie hinsichtlich einzelner Mustersätze, so bin ich mir bewusst, dass auch im übrigen nicht alles aufs beste geraten sein mag. Da und dort mag noch eine bessernde Hand anzulegen sein. Meine Absicht aber, der die Arbeit entsprungen ist, ist jedenfalls gut, die Absicht, der Schule und der Jugend zu dienen.



Inhalt.

Vorwort.	
Vorübungen zur Satzlehre.	1—3
Hauptregeln über Modus und Tempus des Prädikats im Satz.	4—10
Hauptregeln über die Dass-Sätze.	11—15
Ausführliche Lehre der Dass-Sätze.	15—34
Nachwort	35—45

Vorwort.

Vorübungen zur Satzlehre.

Hauptregeln über Modus

Hauptregeln über die Dass

Ausführliche Lehre der De

Nachwort

. 1—3
. 4—10
. 11—15
. 15—34
. 35—45



